

**Zeitschrift:** Die schweizerische Baukunst  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 2 (1910)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Einfache Einfamilienhäuser in Nidau  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-660182>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk  
mit der Monatsbeilage „Beton- und Eisen-Konstruktionen“

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

Die Schweizerische Baukunst  
erscheint alle vierzehn Tage.  
Abonnementspreis: Jährlich  
15 Fr., im Ausland 20 Fr.

von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.  
Redaktion: Dr. phil. E. H. Baer, Architekt, B. S. A., Zürich 7.  
Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Auseres Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspal-  
tige Nonpareillezeile oder de-  
zen Raum 40 Cts. Größere  
Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.



Ueberbauung der Besitzung des Herrn A. Sphygiger in Nidau. — Zwei Fassaden des nordwestlichstien Hauses. — Maßstab 1 : 200 (vergl. S. 265)

## Einfache Einfamilienhäuser in Nidau.

Westlich von Nidau, vom Bielersee durch ein Erlennwäldchen getrennt, liegt die Besitzung des Herrn A. Sphygiger, die parzelliert und unter Ausschluß von Reihenhäusern mit größtenteils alleinstehenden Einfamilienhäusern überbaut werden soll. Mit der Aufstellung eines Bauungsplans, als Begleitung für die Käufer der einzelnen Landparzellen, wurden die Architekten Moser & Schürch in Biel betraut, die sich ihrer Aufgabe in der ansprechenden, hier dargestellten Art entledigten.

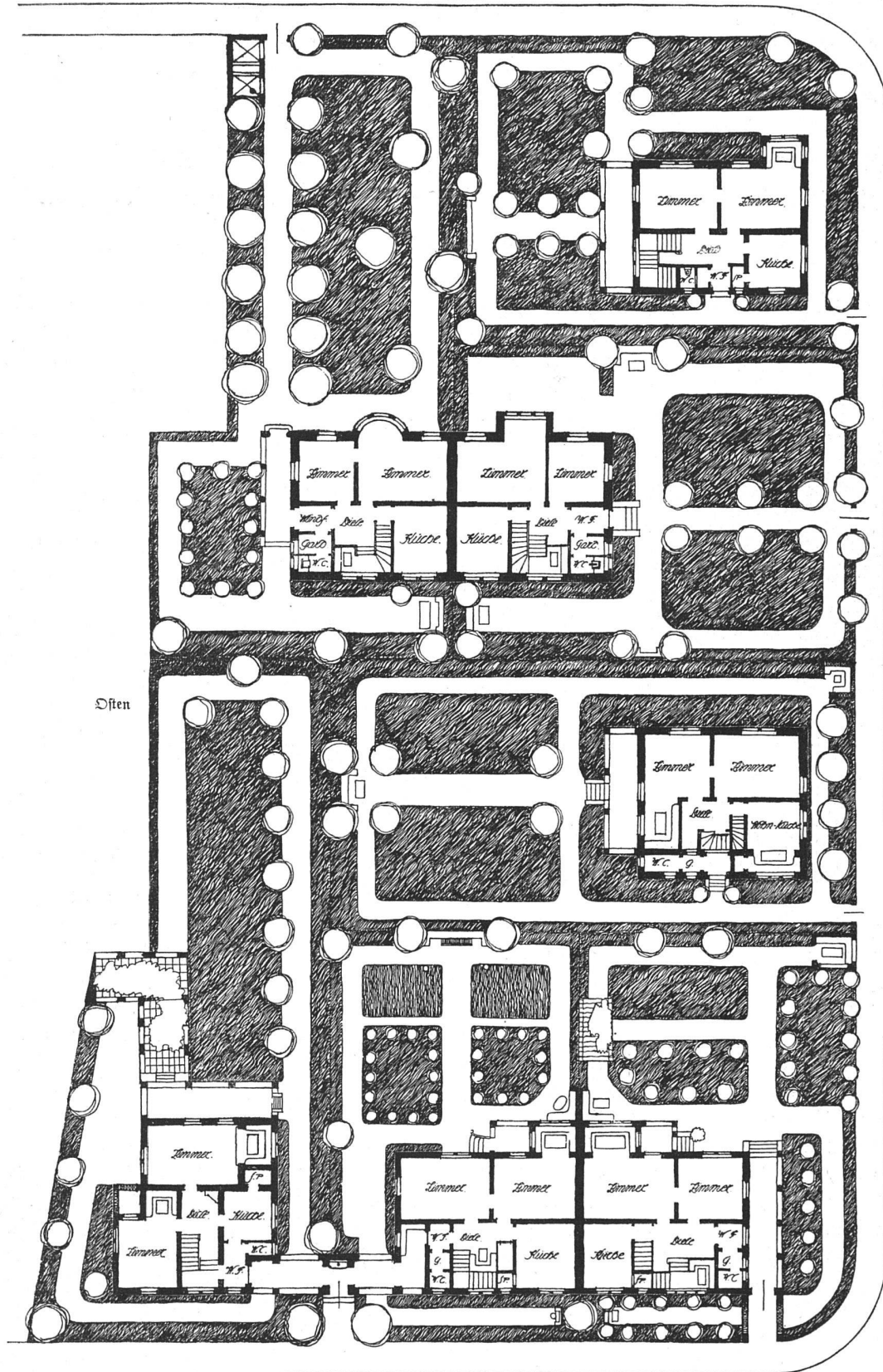
Das ganze Gelände, das durch eine bereits vorhandene Straße in zwei ungleich große Teile getrennt wird, ist in Baupläge von je 500 bis 800 m<sup>2</sup> Grundfläche aufgeteilt worden; darauf sind im ganzen 15 Wohnhäuser projiziert, in schlichten bürgerlichen Formen, weiß verputzt mit grünen Jalousieläden und roten Wiberschwanzdächern. (Vergl. S. 258—260.) Die

Häuser stehen größtenteils völlig frei in dem zugehörigen Gartenland, das durch einfach ruhige Anlagen, durch Terrassen und Veranden mit der Wohnung in unmittelbare Verbindung gebracht ist. Die wenigen Doppelhäuser mit gemeinsamer Brandmauer werden jeweils derart zusammengebaut, daß sich ihre Bewohner in keiner Weise gegenseitig stören. Auch sonst waren die Architekten bestrebt, die Bauten alle derart auf die Grundstücke zu stellen, daß die Gärten verhältnismäßig groß bleiben und an die Nachbargärten anstoßen, um so möglichst weite Gartengebiete zu erhalten. Die Wohnräume sind immer der Sonne zugekehrt, die Treppen, Küchen und Nebenräume an die Schattenseite verlegt; der innere Ausbau entspricht gut bürgerlichen Verhältnissen. Bei einem Bodenpreis von 4 bis 5 Fr. für den m<sup>2</sup> stellt sich ein Haus durchschnittlich auf 25 bis 30 000 Fr.

Der wohldurchdachte Ueberbauungsplan, von dem bereits ein Haus fertig erstellt werden konnte, soll noch im Laufe dieses Jahres verwirklicht werden.



Süden



Osten

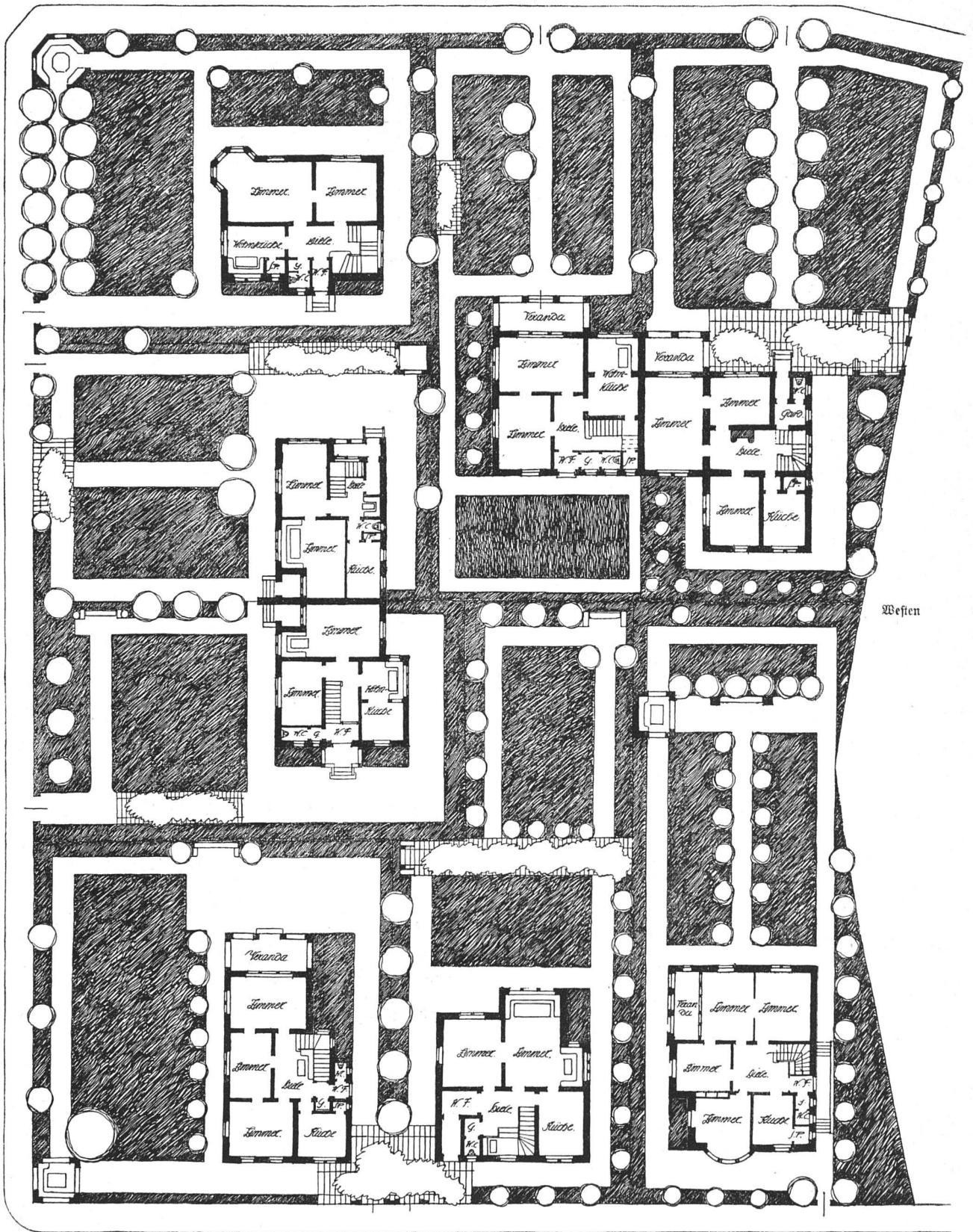
Gartenstraße

Seeufer

Bebauungsplan über die Besitzung des Herrn A. Sphäiger in Nidau

Erdgeschossgrundrisse und Gartenanlagen. — Maßstab 1 : 400. — Vergl. die Fassaden S. 260 und die perspektivische Gesamtansicht S. 261  
Architekten Moser & Schürch in Biel

©iden



©esten

©eestraße

Bebauungsplan über die Besetzung des Herrn H. Svehliger in Ridaun

Erdgeschossgrundrisse und Gartenanlagen. — Maßstab 1 : 400. — Vergleiche die Fassaden ©. 260 und die perspektivische Gesamtansicht ©. 261  
Architekten Moser & Schürch in Biel

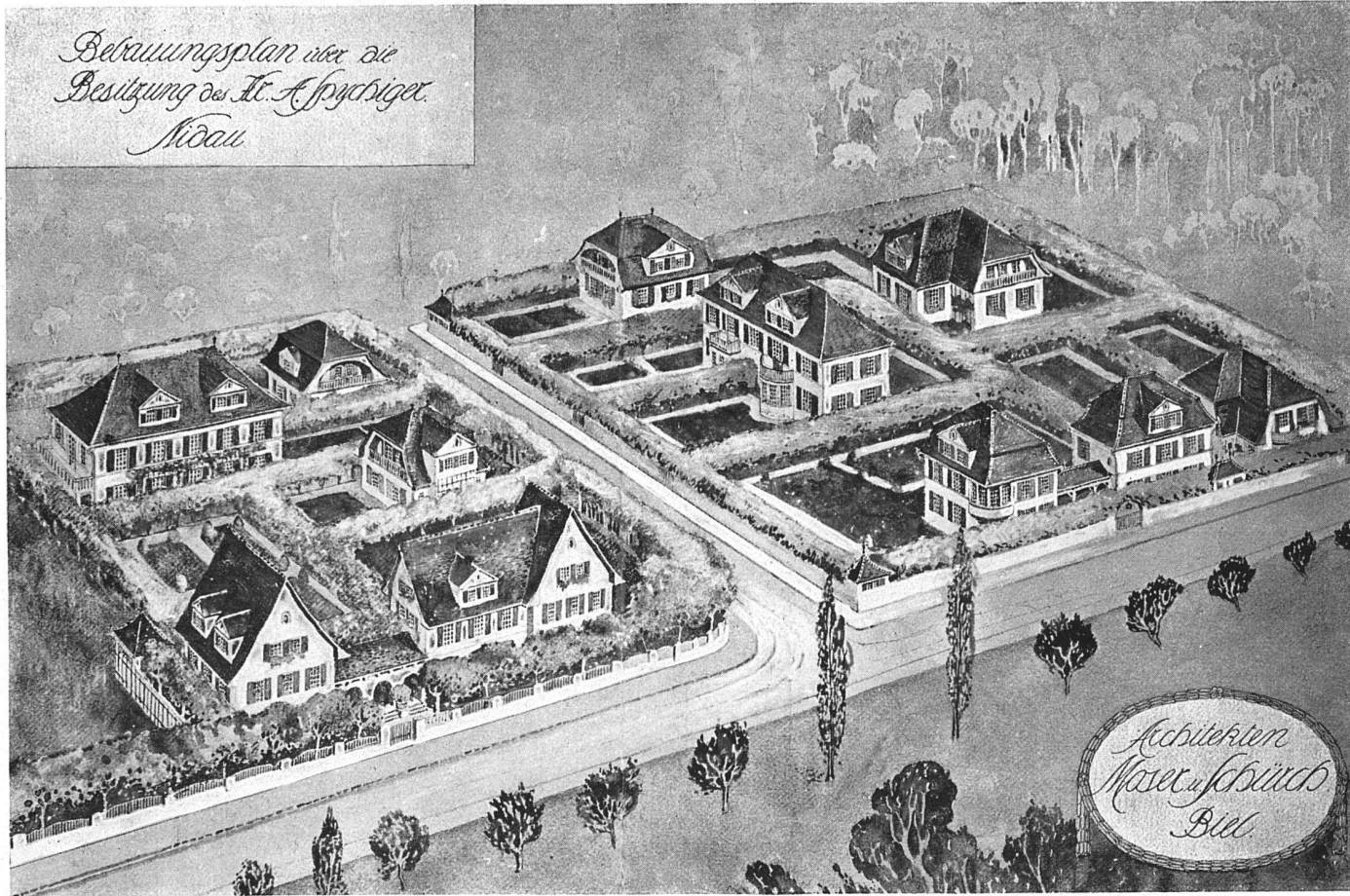
Bebauungsplan über die Befestigung  
des Herrn M. Spychiger in Vidau.  
— Architekten Moser & Schürch  
in Biel

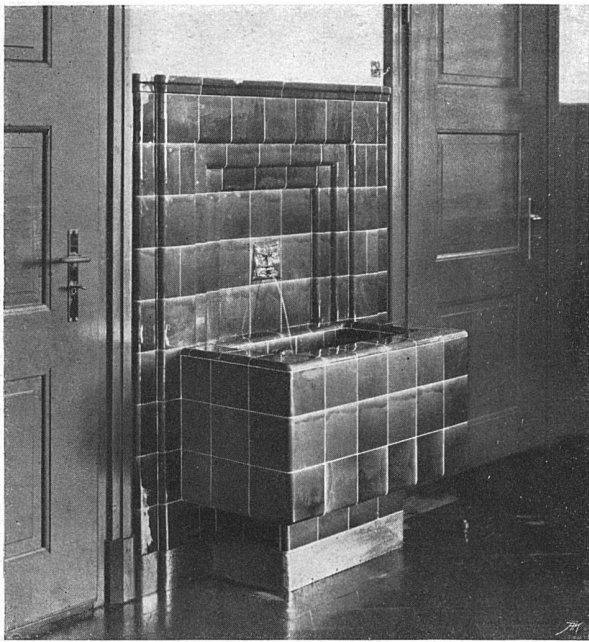


Geometrische Ansichten der Fassaden  
an der Seestraße und an der öst-  
lichen Grenze des Grundstückes. —  
Maßstab 1:400. — Vergl. die Grund-  
risse S. 258 und 259.

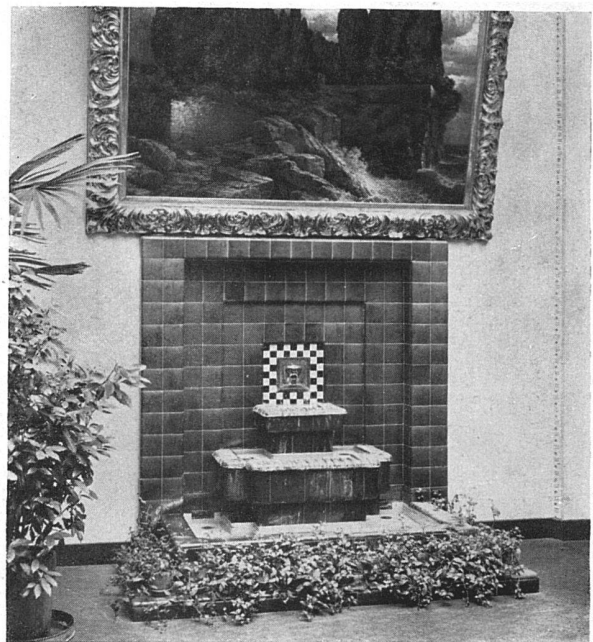


*Bebauungsplan über die  
Besitzung des Hr. A. Spyringer  
Nöben*





Wandbrunnen aus dunkelblauen Kacheln im neuen Schulhause in Elgg. — Architekten Bridler & Bölli, Winterthur. — Photographie von H. Lint, Winterthur.

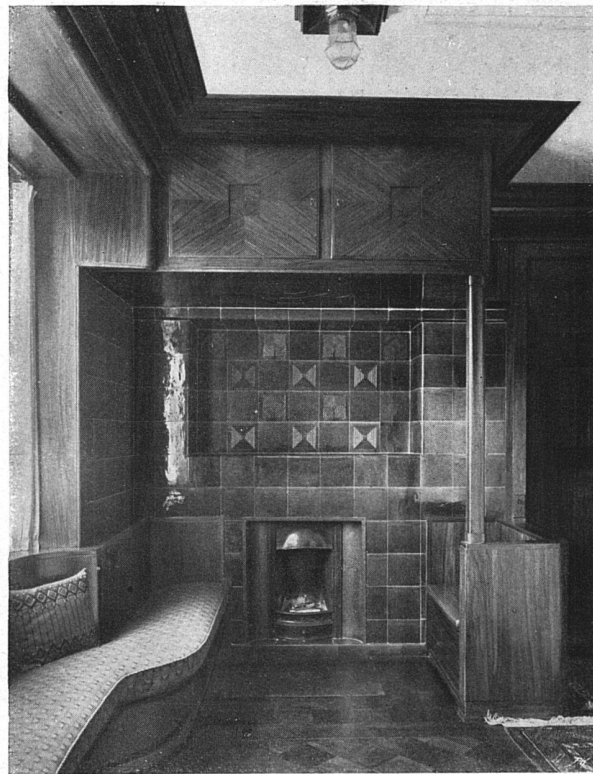


Wandbrunnen aus dunkelgrünen Kacheln der Firma Robert Mantel, Elgg, im Geschäftshause Henneberg in Zürich. — Photographie von H. & C. Lint, Zürich.



Dunkelgrüner Kachelofen im Speisezimmer der Villa Sonnenberg in Winterthur. Ausgeführt nach Zeichnungen von Professor G. Gull, Zürich

Aufnahmen von Hermann Lint, Winterthur

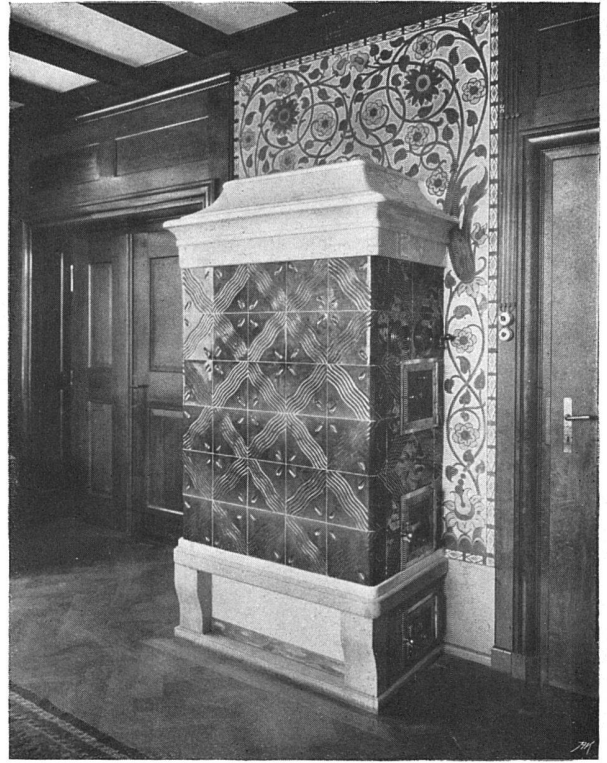


Kamin mit dunkelgrünen Kacheln im Hause Dr. Hahnloser in Winterthur. Nach Entwürfen der Architekten (B. S. M.) Rittmeyer & Furrer, Winterthur

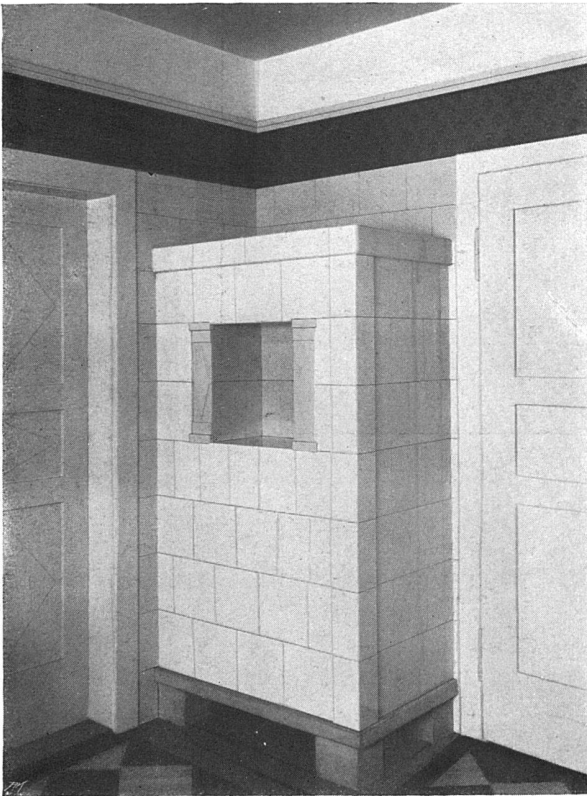
Arbeiten der Kunstöpferei, Ofen- und Wandplatten-Fabrik Robert Mantel in Elgg



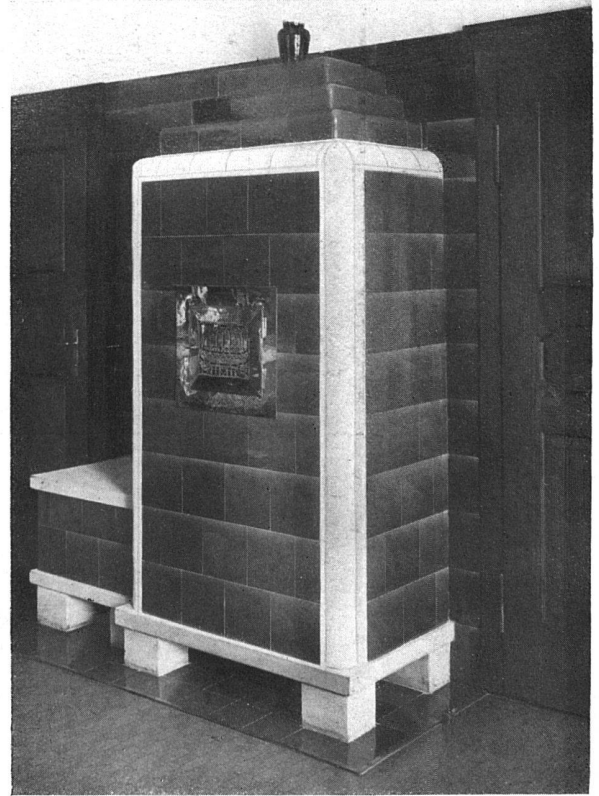
Altgrüner Kachelofen mit Einienornamenten und Messingknöpfen im Hause „zur Fluh“ in Maur. — Architekten (B. S. A.) Rittmeyer & Furrer, Winterthur. — Photographie von Ph. & C. Lint, Zürich



Ofen im Landhause Grießer in Adorf. — Architekten Pflughard & Haefeli, Zürich. — Weiß glasierter Sockel und Sims, hellgrüne Kacheln mit Fingermuster. — Photographie von Ph. & C. Lint, Winterthur



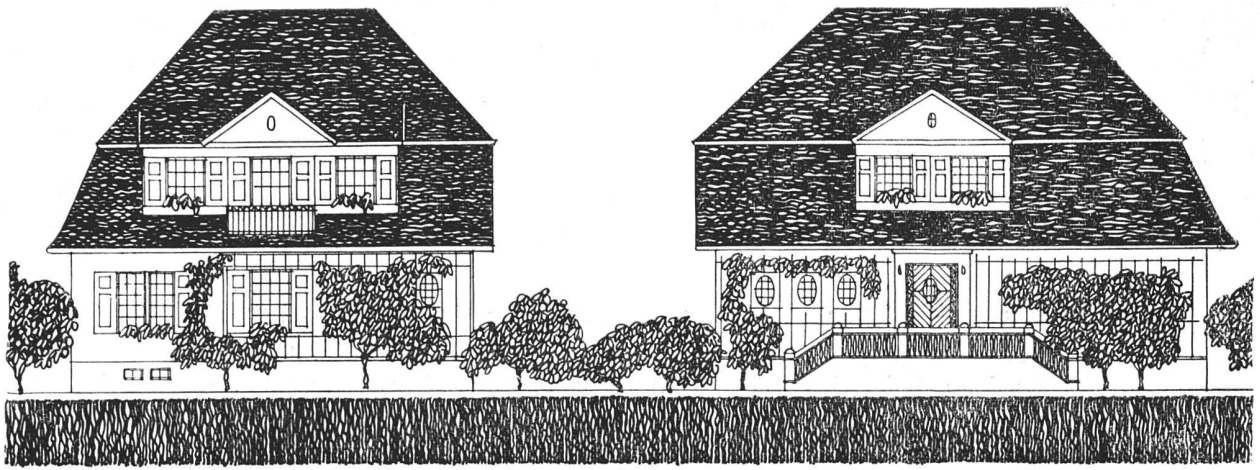
Ofen aus weißen Kacheln der Firma Robert Mantel, Elgg, in einem Hause in Zürich IV. — Architekt (B. S. A.) Ad. Bräm, Zürich



Ofen aus dunkelgrünen und weißen Kacheln der Firma R. Mantel, in einem Hause in Zürich IV. — Architekt (B. S. A.) Ad. Bräm, Zürich

Aufnahmen von Ph. & C. Lint, Zürich  
Arbeiten der Kunsttöpferei, Ofen- und Wandplatten-Fabrik Robert Mantel in Elgg.





Ueberbauung der Besitzung des Herrn Spychiger in Nidau. — Architekten Moser & Schürch, Biel  
Fassadenrisse zweier Häuser. Maßstab 1 : 200 (vergl. die Fassaden S. 257 und 260)

## Der Rachelofen.

Die ausreichende und praktische Heizung unserer Zimmer ist eine der wichtigsten Grundbedingungen eines angenehmen Wohnens. So gibt es denn entsprechend der Vielgestaltigkeit der Anforderungen, die hinsichtlich Hygiene, Billigkeit in Anlage und Be-

triebskosten, Anpassung an die baulichen Verhältnisse u. a. m. gestellt werden, eine Menge von Systemen zur Raumbeheizung; keines aber vermag den alten heimeligen Rachelofen an technischen und ästhetischen Vorzügen zu übertreffen. Ganz abgesehen davon, daß ein Rachelofen in hervorragendem Maße geeignet ist, eine milde, gleichmäßig gesunde und dauernde Zimmererwärmung